

Das Angebot der forensischen Ambulanz geht über die ärztliche Sprechstunde eines niedergelassenen psychiatrischen Fachpersonals hinaus und bietet neben psychiatrisch-psychotherapeutischer und pharmakologischer Behandlung die Möglichkeit einer umfassenden psychosozialen Unterstützung.

Die Mitarbeiter_innen sind aufsuchend tätig, unterstützen die zu Behandelnden in ihrem persönlichen Lebensumfeld, beraten komplementäre Einrichtungen und Dienste und arbeiten mit der Bewährungshilfe und der Justiz zusammen.

Für jede Patient_in wird ein individuelles Risikomanagement ausgearbeitet und kontinuierlich fortentwickelt. In diesem Zusammenhang wird auch die Einhaltung der richterlichen Weisungen durch die Mitarbeiter_innen der FAW überprüft.

Mithilfe spezifischer Methoden der Risikoeinschätzung können Risikosituationen frühzeitig erkannt und notwendige Maßnahmen eingeleitet werden.

Organisationsstruktur

Die FAW weist eine eigenständige, in die Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie integrierte Organisations- und Personalstruktur auf. Die Arbeit erfolgt im Rahmen eines multiprofessionellen Teams, welches sich aus forensisch erfahrenen Personen des ärztlichen und psychologischen Dienstes, Gesundheits- und Krankenpfleger_innen für Psychiatrie, Personen des Sozialdienstes und Medizinischen Fachangestellten, dem ärztlichen Leiter und der Pflegedienstleiterin zusammensetzt. Die Betreuung der zugewiesenen Patient_innen erfolgt in der Regel nach dem sogenannten Tandem-Prinzip, d.h. Sie werden aufsuchend in ihrem jeweiligen sozialen Umfeld durch eine Pflegekraft sowie in der Ambulanz durch eine Person des ärztlichen und psychologischen Dienstes betreut.



Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie

Psychiatrisches Zentrum Nordbaden
Forensische Ambulanz Wiesloch (FAW)
Haus 58
Heidelberger Straße 1a, 69168 Wiesloch
Chefarzt: Dr. Christian Oberbauer
Pflegedienstleiterin: Annette Diemer
Ärztlicher Leiter der FAW: Horst Siebrand

Information/Kontakt

- Telefon 06222 55-2325
- Fax 06222 55-1829
- faw@pzn-wiesloch.de

Das Sekretariat der Ambulanz ist werktags von 8 bis 16 Uhr besetzt. In Notfällen erreichen Sie unter der Rufnummer 0152 22536958 eine Ansprechperson der Forensischen Ambulanz oder Klinik.

- Patientenfürsprecher 06222 55-2495
- patientenfuersprecher@pzn-wiesloch.de

Anfahrt

Mit dem PKW folgen Sie in Wiesloch der Beschilderung „Psychiatrisches Krankenhaus“.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren Sie vom S-Bahnhof Wiesloch-Walldorf mit den Bussen der Linie 702/707 bis zur Ringstraße. Dann umsteigen in die Buslinie 709 bis zum PZN.

Von Heidelberg mit der Straßenbahnlinie 23 bis Leimen, dort umsteigen in die Buslinie 723 bis zur Haltestelle Krankenhaus.

Im Internet: www.pzn-wiesloch.de/P1250



Ein Unternehmen der **zfp** Gruppe Baden-Württemberg



Klinik
für Forensische Psychiatrie
und Psychotherapie

Forensische Ambulanz
Wiesloch (FAW)

www.pzn-wiesloch.de



Aufgaben

Aufgabe der Forensischen Ambulanz Wiesloch (FAW) ist es, psychisch kranken Straftäter_innen eine qualifizierte Behandlung anzubieten, eine kontinuierliche Risiko- und Prognoseeinschätzung im konkreten Lebensumfeld vorzunehmen sowie ein individuelles Risikomanagement zu etablieren.

Die ambulante Behandlung soll bereits vorhandene Nachsorgestrukturen nicht entbehrlich machen, sondern dazu beitragen, dortige Kompetenzen um spezifisch forensische Kenntnisse zu erweitern.

In den §§ 68 a und b StGB sind die Aufgaben einer forensischen Ambulanz definiert, nämlich als psychiatrische, psycho- oder sozialtherapeutische „Betreuung und Behandlung“ einerseits, andererseits aber auch als „Überwachung des Verhaltens und der Erfüllung der Weisungen“ mit dem Ziel, einer erneuten Straffälligkeit der verurteilten Person vorzubeugen.

Leistungsspektrum der Fachambulanz

- spezifische psychiatrische Behandlung
- kontinuierliche forensische Risikoeinschätzung
- forensisch-sozialpsychiatrische Betreuung, insbesondere im Rahmen aufsuchender Kontakte
- Durchführung von Kontrollmaßnahmen wie Medikamentenspiegelkontrollen oder Drogenscreenings, ggf. störungs- oder indikationsspezifische Behandlungsangebote unter Einbeziehung des Therapieangebots der forensischen Klinik
- Zusammenarbeit mit und Beratung von komplementären Einrichtungen und Diensten einschliesslich Durchführung von Hilfenkonferenzen
- enge Zusammenarbeit mit der Bewährungshilfe und der Justiz
- Betreuung der forensischen Probewohnenden während der außerstationären Belastungserprobung

Angebot

Ziel der ambulant forensischen Arbeit ist es, den während des stationären Aufenthalts erreichten Behandlungserfolg zu sichern und einer erneuten Straffälligkeit vorzubeugen. Der überwiegende Teil der Patient_innen hat nach der bedingten Entlassung aus dem Maßregelvollzug im Rahmen der Führungsaufsicht die richterliche Weisung, sich in der FAW weiterbehandeln zu lassen.

In besonderen Fällen können auch Patient_tinnen, die sich zuvor nicht in stationärer Behandlung der forensischen Klinik befunden haben, aufgrund richterlicher Weisung von uns behandelt werden:

- Patienten und Patientinnen aus anderen Maßregelvollzugseinrichtungen
- bei Anordnung des § 63 StGB, der zugleich zur Bewährung ausgesetzt wurde (§ 67 b StGB)
- aus Strafhaft entlassene Patient_innen mit behandlungsbedürftiger, psychiatrischer Erkrankung

Nach Ablauf der Bewährungszeit kann die forensische Ambulanz auch im Rahmen der freien Arztwahl aufgesucht werden.

Für weiterreichende Informationen steht Ihnen ein ausführliches Behandlungskonzept zu Verfügung.

